

109. *Anas querquedula* L. Die Knäkente ist gleichfalls ein häufiger Brutvogel in unserem Gebiete. Ein Stück mit 14fedrigem Schwanze, aber schwarzgrauen Füßen, hatte eine Totallänge von 395, Flügel 187, Schwanz 65.

110. *Anas clypeata* L. Die Löffelente kam im Herbste häufig vor; über das Brüten habe ich bis jetzt nichts in Erfahrung bringen können.

111. *Fuligula* sp.? Auf dem mehrfach erwähnten See „Duchowskoje“ wurde am 25. Juli eine Kette junger Enten angetroffen, aber keine erbeutet, so dass die Art nicht bestimmt werden konnte.

112. *Mergus serrator* L. Ein junges Exemplar, wohl dieser Sägetaucherart angehörend, wurde mir am 7. September auf dem „Basar“ als besonders wohlschmeckend angepriesen, was mich aber nicht einmal bewog, es zur Anfertigung eines Balges zu kaufen, da es sich in schrecklich verwahrlostem Zustande befand.

113. *Pelecanus* sp.? Anfang Mai soll ein Pelikan in der Nähe der Stadt geschossen worden sein.

114. *Podiceps cornutus* Lath. Den gehörnten Steisstaucher (am 10. September geschossen bei Ssosnowka) erhielt ich in einem jungen Stück [♂], dessen Totallänge 300 bei einer Länge des zusammengelegten Flügels von 130 war.

115. *Larus ridibundus* L. Die Lachmöve ist die häufigste Tommöve. Ich habe in diesem Jahre keine Möven geschossen und führe daher nur diese Art an.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

W. Marschall. Der Bau der Vögel. Mit 229 in den Text gedruckten Abbildungen. — Leipzig (Verlag von J. J. Weber) 1895. kl. 8. VI und 462. pp. (In Original-Leinenband Mk. 7.50)

Nicht bald hat ein Buch einem wahren Bedürfnisse so sehr entsprochen als das vorliegende, da es bisher an einem Werke fehlte, welches sich bei möglichst kurzer Fassung und allgemein verständlicher Schreibweise eine erschöpfende Schilderung der Anatomie der Vögel zur Aufgabe gestellt hätte.

Nach einer orientierenden Uebersicht des Baues der Vögel in der Einleitung behandelt Verfasser in 8 Capiteln das Skelett, die Musculatur, Nerven-

system und Sinnesorgane, Haut und Hautgebilde, Verdauungsorgane, Athmungs-
werkzeuge, das Blut und der Zirkulationsapparat, Harn- und Geschlechts-
werkzeuge. Eine grosse Zahl vortrefflicher Abbildungen, zumeist aus anderen
Fachwerken reproduciert, erleutert den Text. Nachträge und Zusätze bilden
den Abschluss des Werkes, dem ein Autoren und Sachregister beigelegt ist.

Einer Empfehlung bedarf das Buch nicht, es empfiehlt sich selbst
und keiner, der sich mit Vogelkunde beschäftigt, wird es entbehren können.

T.

André Suchetet. Histoire du Bimaculated Duck du Pennant confondu
longtemps avec *Anas glocitans* de Pallas et Notes sur plusieurs autres
oiseaux du même genre. — Lille, 1894. gr. 8, 48 pp. av. 2 Tab. noir &
2 Tab. col. [En vente chez J. B. Bailliere & fils à Paris.]

Das bei Bearbeitung der Palmipedes seiner „Oiseaux hybrides“ ge-
sammelte Material, welches auch für die, wenngleich schon erledigte Frage
bezüglich der Pennant'schen „Bimaculated Duck“ wertvolle Belege brachte,
die durch seither neu hinzugekommene Fälle ergänzt wurden, gab dem ver-
dienstvollen Autor Veranlassung, an der Hand der literarischen Daten und
nach Untersuchung vieler Belegstücke eine kritische Geschichte dieses Vogels
zu schreiben, die an Genauigkeit kaum etwas zu wünschen übrig lässt und
zugleich den Beweis liefert, wie leicht ein Irrthum übertragbar ist und wie
langer Zeit es wieder bedarf, denselben aus der Welt zu schaffen.

Die Schrift zerfällt in folgende Abschnitte; I. *A. bimaculata* verwechselt
mit *A. glocitans*; II. Die Exemplare der *A. bimaculata*; III. Untersuchung der
in II. Abschn. angeführten Exemplare; IV. Ueber mehreren Hybriden, welche
von *A. bimaculata* abweichen. Taf. 1 u. 2 bringen Reproduktionen der Original-
abbildungen, welche die Beschreibungen Pennant's u. Pallas begleiteten,
während die zwei prächtigen Taf. III. u. IV. (von Prévot & Keulemanns) den
Hybriden von *A. boscas* × *A. crecca* [die typ. „Bimaculated Duck“] und einen
solchen, vermuthlich von *A. boscas* × *A. streperus*, in Handcolorit darstellen.

Nachdem Pennant 1776 nach 2 englischen Exemplaren seine *A.*
bimaculata bekannt gemacht hatte, beschrieb Pallas 1779 eine neue Ente aus
Ost-Sibirien, welche er *A. glocitans* (= *formosa* Geor.) benannte. 1785
behauptete ersterer, dass die von ihm bezeichnete Ente auch von Pallas
entdeckt worden sei. Trotz der Verschiedenheit der von beiden Autoren ge-
gebenen Beschreibung und Abbildung, pflanzte sich die Pennant'sche Ansicht
fort, bis zuerst Keyserling & Blasius 1840 auf diesen Irrthum aufmerksam
machten und beide Vögel artlich trennten, während nach Mitte der 40er
Jahre Yarell, wie A. Newton versichert, die Pennant'sche Art als Hybrid
betrachtete. Welche Art als Erzeuger dieses Mischlings anzusehen seien,
darüber kam man aber nicht in's Reine, während man heute wohl allgemein
A. crecca & *A. boscas* als solche ansieht. Dies ist mit flüchtigen Strichen
gezeichnet. die Geschichte der „Bimaculated Duck“. Allen, welche sich für
die minutiösen Untersuchungen A. Suchetet's interessieren, sei dessen Schrift
wärmstens empfohlen. T.

Derselbe. Les Hybrides des Oiseaux et des Mammifères rencontrés a l'état sauvage. [Extr. d.: „Comp. Rendu d. troisième Congr. scient. intern. d. Cathol.“, tenu a Bruxelles du 3.—8. Sept. 1895. — Bruxelles. 1895. gr. 8. 24 pp.]

Nach einleitenden Bemerkungen über den Hybridismus und Berührung verschiedener darauf bezüglicher Fragen berichtet Verfasser in Kürze über die zu seiner Kenntnis gelangten Fälle, worunter eine grössere Zahl in den speciellen Arbeiten des Autors noch nicht angeführter Daten verzeichnet werden. Das Material ist systematisch geordnet und gewährt einen guten Ueberblick über die bis gegenwärtig constatirten Bastardierungen der Vögel, woran sich auch ein die Säuger betreffender Abschnitt anschliesst. T.

An den Herausgeber eingelangte Druckschriften.

W. Marshall. Der Bau der Vögel. Mit 229 in den Text gedruckten Abbildungen. — Leipzig (Verl. J. J. Weber) 1895. 462 pp. Kl. 8. Orig.-Leinb. 7 Mk. Vom Verf.

P. Pavesi. Sull' importanza del melanismo negli uccelli. [Estr. „Atti dell' J. R. Accad. degli Agiati“, Roverto 1895. Ser. II. Vol. I., Fasc. I. 35 pp.] Vom Verf.

Fhr. v. Besserer. Orn. der Umgebung von Dieuze in Lothringen. [Sep. a.: „Ornis“, VIII. 1895. 33 pp.] Vom Verf.

W. E a g e l - C l a r k e. On the Ornithology of the Delta of the Rhone. [Extr. fr.: „The Ibis“, 1895, p. 173—211 (39 pp.)]. Vom Verf.

G. v. G a a l. Der Vogelzug in Ungarn während des Frühjahres 1894. [Sep. a.: „Aquila“, 1895. 81 pp.] Vom Verf.

N. W i n g e. Fuglene ved de danske Fyr i 1894. [Saetr. af: „Vid. Medd. naturh. Foren i Kjøbenhavn 1895. 66 pp. med et Kort.] Vom Verf.

E. C. F. R z e h a k. Bruteifer eines Rebhuhnweibchens. [Sep. a.: „Orn. Monatsschr.“ 1895. 1 p.] Vom Verf.

— — Der Dorndreher (*Lanius collurio* L.) als Mäusefänger. [Sep. a.: „Orn. Monatsschr.“ 1895. 1 p.] Vom Verf.

— — Ein angefronter Waldkauz (*Syrnium aluco* L.) [Sep. a.: „Orn. Monatsschrift“ 1895. 1 p.] Vom Verf.

— — Ueber den Frühlingszug des Kuckucks (*Cuculus canorus* L.) [Sep. a.: „Orn. Monatsschr.“ 1895. 8 pp.] Vom Verf.

— — Ueberwinternde Hausrothschwänzchen (*Erithacus titis* L.) [Sep. a.: „Orn. Monatsschr.“ 1895. 1 p.] Vom Verf.

II. internationaler ornithologischer Congress. Budapest, 1891. Die Elemente des Vogelzuges in Ungarn bis 1891. M. 1 Uebersichtskarte, 4 Detailkarten und 4 Tabellen, verfasst von O. H e r m a n n. — Budapest, 1895, gr. 4. 212 pp.

K n o t e k. Die Verbreitung des Birkwildes auf der Balkanhalbinsel. [Sep. a.: „Oe. Forst- u. Jagd-Zeit.“ 1895, kl. 8, 8 pp.] Vom Verf.

E w. Z i e m e r. Wie die fliegenden Raubvögel ihre Fänge halten. [Sep. a.: T. „Orn. Monatsschr.“ III. 1895, 6 pp.] Vom Verf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 206-208](#)